

MEDIENMITTEILUNG

23. Oktober 2006

Baukollegium äussert sich positiv zum Projekt Ringling

Das Baukollegium hat das Projekt „Ringling“ für eine Wohnüberbauung mit Quartier-Infrastrukturen im Rütihof beurteilt. Das Projekt ist aus einem zweistufigen Architekturwettbewerb hervorgegangen. Die geplante Grossform mit einem öffentlich zugänglichen, grosszügigen Innenhof hatte kritische Fragen städtebaulicher Art ausgelöst. Die Fachleute im Baukollegium nahmen dazu aber positiv Stellung.

Im Anschluss an eine Aussprache mit Kritikern aus dem Quartier veranlasste die Vorsteherin des Hochbaudepartements eine Begutachtung durch das Baukollegium. Das Kollegium, dem unabhängige Fachleute angehören, berät den Stadtrat in städtebaulichen Fragen.

Das Baukollegium hat am 21. August getagt und den „Ringling“ sowie dessen Dimensionen und Gliederung, den Gebrauchswert des Quartierplatzes und des Hofes, den Schattenwurf und die Lärmproblematik usw. intensiv diskutiert. Die Geschäftsführung des Baukollegiums hat darauf eine Zusammenfassung seiner Stellungnahme autorisiert, welche heute im neuesten Informationsblatt des Projekts Grünwald abgedruckt ist:

Das Baukollegium unterstützt das Projekt und äussert sich positiv zur gewählten Grossform. Diese schaffe für das Gebiet wesentlich bessere Bedingungen als z.B. die umliegenden Bebauungen. Die Bebauungsdichte bleibe mit 1.05 unter der baurechtlich möglichen Ausnutzungsziffer von 1.3 und stelle an diesem Ort kein Problem dar, ebensowenig der Schattenwurf.

Zusätzlich hat das Baukollegium empfohlen, die Beziehungen zwischen Hof und Quartier zu verstärken und auch die Ausgestaltung des Hofes zu präzisieren. Die unterschiedlichen Charaktere des Hofes, des Aussenraums zur Strasse und der umliegenden Wälder und Wiesen müssten klarer zum Ausdruck kommen.

Das Baukollegium hat besonders auch die unterschiedlichen öffentlichen Nutzungen im Erdgeschoss sehr begrüsst.

Die positive Stellungnahme des Kollegiums bestärkt die Bauträgerinnen in der Überzeugung, dass sie mit dem Ringling ein nicht nur wirtschaftlich machbares, sondern auch städtebaulich attraktives Projekt realisieren. Die kritischen Fragen, die unter anderem an Informationsanlässen im vergangenen Winter und im Quartierverein geäussert wurden, veranlassen die Bauträgerinnen – zusammen mit den Anregungen des Baukollegiums – zu einer besonders sorgfältigen Planung. Das Ziel, zahlbare Mietwohnungen für mittelständische Haushalte und günstige Alterswohnungen, setzt allzu aufwendigen Wünschen jedoch auch klare Grenzen.

*

Diese und weitere Informationen zum Projekt finden sich in der beiliegenden 2. Ausgabe des Informationsblatts „Wohnen für alle am Grünwald“, welche heute im Rütihof verteilt wird.